

12/2011

www.audio.de Deutschland 5,30 €

AUDIO

AUDIO

HIFI · SURROUND · HIGH END · MUSIK

HECO

Music Colors 5.1

AUDIO

KLANG: 70 PUNKTE

PREIS/LEISTUNG: ÜBERRAGEND



**Preis/Leistung:
überragend**

HECO®

Music Colors 5.1

“Mit der Erfindung der Sub-Sat-Sets war es auf einmal möglich, die sichtbaren Lautsprecher einer Surround Anordnung klein zu halten und den Woofer zu verstecken. Ein Fest für die Dame des Hauses, die eine weitgehend unbeeinträchtigte Gestaltung des Interiors vornehmen konnte, ohne dem Ehemann den Kinospaß vollständig zu verbieten. Indes, richtige HiFi-Fans reagierten auf die Masse kleiner, mitunter zu Schnäppchenpreisen würdelos auf den Markt geworfener Würfelchen zunehmend reserviert, und das oft zurecht. Denn auch wenn die Satelliten eines 5.1-Sets nicht allzu viel schwere und volumenträchtige Bassschwingungen erzeugen müssen, so muss doch die akustische Grundqualität stimmen. Vielleicht ein Grund für Heco, die Formgebung des neuen Music Color Sets betont klassisch zu halten: Die Satelliten folgen formell der Gestaltung einer Regalbox, wenn auch mit deutlich verkleinerten Abmessungen. Die hifi-technischen Grundwerte stimmen jedenfalls, ein 20-Millimeter-Seidenhohtöner spielt in einer geschlossenen 2-Wege-Konstruktion. Mit 3500 Hz fällt die Trennfrequenz hoch aus, was aber für gute Verzerrungswerte sorgt und angesichts des nur neun Zentimeter kleinen Konustöners auch akustisch keinerlei Probleme mit sich bringt. Bass muss die kleine Box gar keinen erzeugen, sie ist ausschließlich als Satellit für den Betrieb mit dem Sub konzipiert. Das wird durch die akustische Abstimmung begünstigt, die einen relativ flach abfallenden Pegel unterhalb 120 Hz erzeugt und damit perfekt zu den üblichen 100 Hz Trennfrequenz passt. Um die Homogenität innerhalb des Sets möglich groß zu gestalten, sind Front- und Rearboxen identisch: Dipole werden nicht angeboten. Das ist allerdings auch für den ambitionierten Filmfreund kein Problem, da das Heco-Set wohl eher in kleinen bis mittleren Räumen eingesetzt wird, wo Dipole erfahrungsgemäß ihre Wirkung nicht so entfalten können.

Spiel – Partner

Wichtiger ist in diesem Fall ein guter Center: Die Variante im Music-Color-System weist identische Bestückung wie die Front-Satelliten auf, was gerade bei Musik in Surround ein unschätzbare Vorteil ist. Damit von der liegenden Position herrührende Interferenzen nicht das Abstrahlverhalten verhaseln, wurde der Hochtöner etwas über die Achse der

AUDIO

KLANG: 70 PUNKTE

PREIS/LEISTUNG: ÜBERRAGEND

Konustöner versetzt. Allzu weit sollte man dennoch nicht seitlich der idealen Hörzone sitzen, denn die beiden Konustöner allein sorgen auch schon für eine nennenswerte Einschnürung des Abstrahlwinkels. Damit überhaupt kein Problem hat naturgemäß der Subwoofer, strahlt er doch in alle Richtungen. Der Music Colors Woofer ist ein Downfire-Modell und nutzt die Erhöhung des Schalldrucks. Lediglich das Bassreflexrohr arbeitet frontseitig. Anschlussmöglichkeiten und Einstellungscomfort sucht man am Heco Sub vergeblich: Das ganze System ist für den Betrieb an einem AV-Receiver gedacht und überlässt diesem alle Einstellungs- und Filteroptionen. Mehr Geld als in die Ausstattung investiert man bei Heco in die Satelliten-Gehäuse: Diese sind nicht nur aus stabilem MDF gefertigt, sondern auch mit sehr gut verarbeitetem Hochglanzlack versehen. Das Woofergehäuse kommt da etwas schmuckloser daher, was aber nicht weiter tragisch ist, weil der Sub sich quasi beliebig positionieren lässt. Das Heco-Set bewies im Hörraum seine „Plug and Play“ Qualität: Unabhängig von genauer Positionierung und Einstellung der Parameter überzeugte es vom Start weg durch ein homogenes, ungewohnt großes Klangbild. Das Livekonzert „Warpaint“ von den Black Crowes offenbarte eine tolle Club-Atmosphäre mit genau platzierten Musikern und einer mitreißenden Stimmung im Publikum. Besonders der Übergang zwischen Subwoofer und Satelliten gelang dem Heco völlig bruchlos, Gitarren und Schlagzeug tönnten warm und voll, ohne bei Zimmerlautstärke an Kraft oder Durchzeichnung zu verlieren. Naturgemäß konnte das Music Colors im sehr großen Audio Testraum kein Tiefbass- und Pegelfeuerwerk abfakeln, doch was an Dynamik bei „X-Men: The Last Stand“ aus den kleinen Würfeln kam, war allemal erstaunlich. Zumal sich der Center durch eine tolle Sprachverständlichkeit und warme Stimmwiedergabe unabhängig von der Lautstärke auszeichnete. Für 900 Euro der ideale Surround-Einstieg für alle, die wenig Platz im Wohnzimmer opfern und auf klassische HiFi-Tugenden nicht verzichten wollen.”